



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und
Lebens-Regulen und Übungen/ andächtig zu betten,
fromm zu leben, und selig zu sterben**

Wille, Alexander

Paderborn, 1733

I. Capittel. Wie sich ein frommer Christ vor- und in der Kranckheit zum
Todt bereiten soll.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)

X. Theil.

Von Kranckheit und Bereitung zum Todt.

Die Kunst aller Künste ist wohl zu sterben: Hiezu liegt die ewige Glück- oder Unglückseligkeit. Soll derowegen ein jeder Mensch auf das möglichste sich beflissen diese Kunst zu erlernen: Die Weiß wird in 4. folgenden Capittelen vorgestellt.

I. Capittel.

Wie sich ein frommer Christ vor- und in der Kranckheit zum Todt bereiten soll.

S. I. Wie man sich zur Lebenszeit zum seeligen Todt bereiten soll.

S 1. Rätlich fromm leben. 2. Oftt an den Todt gedencken. 3. Jedes Werck verichten, als wann es das letzte im Leben wäre. 4. Des Abends sich ins Bett, gleich wie in ein Todten-Sarg legen. 5. Umb einen seeligen Todt Gott fleißig bitten. 6. Wann die Uhr schlägt, eine seeltige Stund von Gott durch Jesum und Martam begehren. 7. Grosses Vertrauen setzen auf das Leyden und
Siers



Congregatio agonie IESU Christi morientis
et MARIAE commiserantis profelici morte

S
n
b
d
i
t
n
n

n
c
n
d
b
r
o
t
e
r
e
u
n
e

ft

e

3/

3/

3/

Q

be
gl
W
se
fo

W

S

C

be
wi
ner
die
du
St



St
h
tro
am
den
em
uä

see
sch
Z
na
zu
ein
ab
ge
sic
fe
be
H
od
m
W

W

S

Sterben Christi. 8. Die Mutter Gottes, den H. Joseph, die H. Barbara, und andere Patronen der Sterbenden eifrig verehren und anrufen. 9. Die Werck der Barmherzigkeit den Dürfftigen, sonderlich den Abgestorbenen eifrig erweisen. 10. Oftt seufftzen zu sterben und bey Gott zu seyn.

Anmerckung.

Es ist auch ein fürtreffliches Mittel einen seeligen Todt zu erhalten, sich in die Bruderschaft der Todt-Angst am Creuz sterbenden Jesu einschreiben lassen, und der oßeiben Monatlich beywohne, oder wan Verhindernuß, zu Haus die Gebetter der Bruderschaft vor ein Crucifix am selbigen Tag sprechen. Wo aber solche höchst-rühmliche Andacht nicht gehalten würde, auch kein Gelegenheit wäre, sich dero einverleiben zu lassen, kan ein jeder folgende, in dieser Bruderschaft übliche Gebetter und Gesäng vor ein Crucifix-Bild zu Haus, oder in der Kirchen, auff einen Sonn- oder Feyer-Tag alle Monat ein- oder mehrmahl andächtig und eifrig sprechen.

Andächtige Gebetter der Bruderschaft
unserß am Creuz sterbenden Jesu.

Vorm Anfang dieser Bruderschaft erwecke vollkommne Reu und sprich:

Jesu/ein Gott meines Hertzens/
alle meine Sünd thun mir hertz-

556 Gebetter der Bruderschaft,
lich leynd / weilen ich dich aller lieb- und
dienst-würdigsten GOTT / das höchste
beste / und unendliche Gut dadurch er-
zürnet hab. Ich nehme mir festiglich
für dieselbige recht zu beichten / vollkom-
men abzubüssen / und nie wieder zu sün-
digen. O IESU gib Gnad.

Darauff mache folgende Meynung.

Ich will folgende Andacht, Gesäng und
Gebett mit möglichster Auffmercksamkeit,
Demuth und Enffer zu grösserer Ehren GOTTES
verrichten, in Vereinigung der Mey-
nung, Liebe und Vollkommenheit, in wel-
chen Christus IESUS sterbend am Creutz sein
Gebett mit Thränen und starcken Geschrey
zu GOTT seinem himmlischen Vatter ge-
than: Zu diesem Ziel und End;

Damit ich erstlich mich des bitteren Ley-
dens und Sterbens Christi IESU erinnere,
und ihm würdiglich dafür dancke.

2. Daß alle meine Sünd, und die dafür
verdiente Straffen, in seinem rosenfarben
Blut versencket und vertilget werden.

3. Daß ich durch die Krafft seines wun-
der-heiligen Creuzes wider alle Sünd be-
waffnet, in der Gnad GOTTES bestättiget
werde.

4. Daß

4. Daß ich inbrünstige Lieb zu Jesu dem Gecreuzigten, und seiner schmerzhaften Mutter, auch Gedult im Creutz und Leyden erhalte.

5. Daß ich durch die Todt-Angst meines am Creutz sterbenden Jesu, und durch die Fürbitt seiner Schmerz-vollen Mutter Maria, am End meines Lebens, mit allen Sacramenten, bey vollem Verstand, würdiglich versehen, nach Anrufung der heiligen Namen Jesus Maria, in würcklicher Übung der vollkommenen Liebe zu Gott, auff dem Creutz und verwundeten Herzen Jesu seliglich möge sterben, Amen.

Weise und Form sich in diese Bruderschaft auffzuopfferen.

Kau vor jeder Versammlung von jedem Privat gar füglich erneuert werden.

Allergütigster Heyland und Seligmacher / gecreuzigter Herr und Gott Jesu Christe / aus grossem Vertrauen zu deinem bitterm Leyden und Sterben / sonderlich deiner schmerzhaften dreyständigen für uns am Creutz ausgestandener Todt-Angst / opffere ich mich auff zum ewigen Denck- und Danck-Opffer meiner Erlösung; Bitte auch
des

Demüthiglich/du wollest in Vereinigung
deiner Verdiensten mich in das seligmachende
Buch deiner heiligen Wunden
einschreiben / und mir samt allen dieser
Bruderschaft einverleibten Mitgliedern
endliche Gnad christlich und gottseelig
zu sterben allergnädigst verlenhen
und mittheilen / Amen.

Gesang vor der Bruderschaft.

S Herbenlend, O Traurigkeit,
Die IESUS ausgestanden,
Da er für mich, hat geben sich
In Angn und Todtes-Banden:
Da ihm der Todt, mit Forcht und Noth,
Den Blutschweiß außgedrungen,
Schmerzlich mit ihm gerungen.

2. O IESU mein, wie wird mir seyn
Wann meine Stund wird kommen:
Gedenck O Gott, daß solche Noth
Du für mich angenommen,
O treuer Hirt: Hilf wann mich wird
Die Angst des Todts umringen,
Mein arme Seel hart dringen.

3. Weh mir mein Gott, wan mich dein Noth,
Im Todt-Kampff nicht wird stärken,
O wan mein Herz, mit Forcht und Schmerz
Den Todts-Gewalt wird mercken,

Laf

Laß mich o Herr, dein Angst so schwer
Zum Trost und Hülf gedeyen,
Und Stärck zum Streit verleyhen.

4. O Jesu süß, ich herzlich grüß,
Dein Todt: Angst Blut und Schmerzen:
Ach laß es nit, ich herzlich bitt,
Kommen aus meinem Herzen:
Bis in den Todt, bin ich mein Gott,
Bereit für dich zu streiten,
Den Todt mit dir zu leyden.

Der Seegen mit dem Hochwürdigem.

Nach dem Seegen.

Herr eröffne unseren Mund / zu
loben deinen heiligen Nahmen /
reinige unsere Herzen von allen
eitelen ausschweifenden Gedancken /
erleuchte unseren Verstand / entzünde
unseren Willen / auff daß wir unser vor-
habendes Gebett mit wahrer Demuth /
mit fleißigen Auffmercken / mit inbrün-
stiger Andacht also verrichten: Daß es
vor deinem heiligen Angesicht würdigi-
lich erscheine / und von deiner unendli-
chen Güte erhöret werde / der du lebest
und regierest mit Gott dem Vatter / und
dem Heil. Geist in Ewigkeit / Amen.

Ein ander Gesang.

DA JESUS an dem Creutze stund,
Und ihm sein Leichnamb ward
wund

Mit bitterlichen Schmerzen:
Die sieben Wort die er da sprach,
Betracht in deinem Herzen.

2. Zum ersten sprach er süßiglich
Zum Vatter in dem Himmeereich
Mit Kräften und mit Sinnen,
Vergib ihm Vatter sie wissen nicht,
Was sie an mir vollbringen.

3. Hernach denck der Barmherzigkeit,
Die Gott dem Schächer hat bereit
In solcher Zeit und Weise:
Fürwahr du wirst heut bey mir seyn
In Freud im Paradiße.

Nach der Predig.

4. Der Herr auch seiner Mutter dacht,
Da er das dritt Wort zu ihr sagt,
Weib schau dein Sobn gar eben,
Ioannes nimm deiner Mutter wahr,
Du solt ihr treulich pflegen.

Hierauff folget der Rosenkrantz von den
hochheiligen fünf Wunden Christi, welche
alle langsam und andächtig betten, zu Er-
haltung einer seligen Sterbstund.

Das erste Gesäß.

Zu der Heil. Wund im linken Fuß Jesu,
werden fünff Vatter unser, umb Erhaltung
vollkommener Reu und Leyd in unser Sterb-
stund gebettet, und ein Ave Maria zu Ehren
der betrübten Mutter unter dem Creuz.

Gebett.

Jesu / unser Erlöser und Selig-
macher / lasse dein theures rosen-
farbes Blut / so aus der heiligen
Wund deines linken Fusses geflossen /
an uns armen Sündern nicht verlohren
seyn ; Sondern erweiche unsere harte
Herzen durch dasselbige zu wahrer
Buß / und gib uns jetzt und sonderlich
an unserem letzten End und Sterb-
stündlein ein demühtiges und zerknirsch-
tes Herz / welches du / O Gott alles
Trosts und Erbarmens nit verachtest.
Siehe auch an O barmherziger Jesu /
die arme Seelen im Fegfeuer / und mit
einem einzigen Tröpflein deines Heil.
Bluts lösche aus ihre grosse Pein und
quaal / welche sie leiden. O allerbetrübste

N n

Mute

562 Gebetter der Bruderschaft
Mutter Jesu / gedenc̄ doch deiner und
deines gebenedeyten Sohns Schmer-
zen / und verlaß uns nicht in unserm
letzten End. Amen.

Darauff wird gesungen der fünffte
Vers.

Nun mercket was das vierdt Wort war,
Mich dürstet hefftig immerdar,
Schrie Gott mit truckner Zungen:
Das menschlich Heyl thät er begehren,
Die Lieb hat ihn gedrungen.

Das ander Gesäß.

Zu der H. Wund im rechten Fuß Jesu
füñff Vatter unser, um die Gnad und Stär-
cke wider alle Anfechtungen in unserm Todts
Nöthen, und ein Ave Maria, zu Ehren der
schmerzhaften Mutter unter dem Creuß.

Gebett.

Gütigster Jesu / nichts ist / das
uns grössere Forcht eines un-
glückseligen Tods verursachet
als unser unbeständiger Will / welche-
heit geneigt ist zum Guten / morgen zum
Bösen. O barmherziger Jesu / mit dem
Nagel / welcher deinen rechten Fuß
durch

unfers am Creuz sterbenden Jesu. 563

durchnägelt / heffte uns an dein heilig
Creuz / damit wir niemals durch einige
Anfechtung von dir weichen. Durch
diese heilige Wund / durch das heilige
Blut / welches heraus geflossen / verleis
he uns / daß wir in deiner Gnad bis in
den Todt standhaftig verharren. Erin
nere dich sanftmühtigster Jesu / durch
diese heilige Wund auch der armen See
len / welche durch selbige hoffen die
Erlösung aus ihrem feurigen Kercker
welche so lang verschoben wird. O
Maria Mutter der Barmherzigkeit /
stehe uns bey im letzten Streit / A
men.

Sechste Vers.

Zum fünfften sprach er in grosser Pein,
Ach Gott, ach Gott Herr Vatter mein,
Wie hast du mich verlassen?
Das Elend das ich leiden muß,
Ist groß ohn alle Massen.

Das dritte Gesäß.

Zu der 5. Wund der linken Hand Jesu,
fünff Vatter unser, um Errettung unserer
Seelen, daß sie am letzten Gericht nicht zur

N 11 2

lin

Gebetter der Bruderschaft
lincken Hand gestellet werden: Und ein Ave
Maria, zu Ehren der schmerzhaften Mutter
Jesu unter dem Creutz.

Gebett.

Barmherziger Jesu / wie wird
uns umbs Herz seyn / wann wir
in unserm Sterb-Stündlein die
Schuld-Bücher unserer Sünden für
Augen sehen werden: Darumb wer-
den wir uns zu der H. Wund deiner lin-
cken Hand / und bitten demüthiglich
durch diesen Nagel / durch denselben
Schmerzen und Rosenfarbes Blut
du wollest uns sämtlich die Gnad
verleihen / daß wir alsdann hören die
liebliche Stimm: Kommet her ihr Ge-
benedeyten. Ach lasse auch diese Stimm
bald erschallen in dem Fegfeuer / damit
vielen armen Seelen geholffen werde
aus ihren Peinen. O Mutter der
Barmherzigkeit wende alsdann deine
barmherzige Augen zu uns / wann die
Unserige in Todts-Nöhten erbrechen
werden / Amen.

Siebende Vers.

Das sechste war ein kräfttigs Wort,
Das mancher Sünder auch erhört,
Aus seinem heiligen Munde:
Es ist vollbracht mein Leyden groß
Zu dieser letzten Stunde.

Das vierdte Gesätz.

Zu der heiligen Wund der rechten Hand
JESU, fünff Vatter unser, auff daß uns
JESUS am letzten Gericht wolle setzen zu sei-
ner Rechten. Und ein Ave Maria, zu Eh-
ren seiner schmerzhaften Mutter unter dem
Creutz.

Gebett.

Du Creutziger Jesu/ich lebe/weiß
nicht wie lang: ich sterbe/weiß
nicht wann: ich reyse/weiß nicht
wohin: wie komts/ daß ich nicht wach-
sam bin? was will ich für eine Entschul-
digung fürbringen / wann du mir deine
heilige Wunden zeigen wirst / die ich
alle Tage mit meinen Sünden erneue-
re. Ein einziges Tröpflein deines Ro-
senfarben Bluts wirstu uns O GOTT
nicht versagen / damit wir als mit einem
N n 3 kost-

kostbaren Kleinod den Himmel mögen
 erkauffen. Diese Gnad zu erlangen
 nehmen wir uns bey dieser H. Wund
 festiglich für / hinführo nicht mehr zu
 sündigen. O mildreichster Jesu / wie
 lang wirst du sehen können die groff
 Pein der armen Seelen im Fegfeuer
 welche zu dir in den Himmel gehören
 Heut laß ihnen zu gut kommen das
 kostbarliche Blut / so aus dieser Heil
 Wund geflossen. O allerbetrübt
 Mutter / in deinen Gnaden-reichen
 Schutz und Schirm befehlen wir
 heut und allezeit unser ganzes Leben
 samt dessen End und Sterbstündlein
 Amen.

Achte Vers.

Das siebend Wort vor seinem End,
 Mein Geist befehl in deine Hand,
 Weil ich nunmehr soll sterben:
 Du wollst den Sündern gnädig seyn,
 Nicht lasse sie verderben.

Das fünffte Gesäß.

Zu der allerheiligsten Wund der Seite
 Christi, fünff Vatter unser, um Erhaltun
 eiff

eifriger Lieb zu Jesu und Maria in unse-
rem Sterbstündlein. Und ein Ave Maria,
zu Ehren der mitlindenden Mutter.

Gebett.

Allerbarmherzigster Jesu / wie
grüssen und verehren andächtigt-
lich die Heil. Wund deiner Sei-
ten / und bitten dich demühtiglich / du
wollest deine Göttliche Liebe in unse-
ren Herzen entzünden / damit wir dich
allein / und über alles lieben / alle unor-
dentliche Liebe der Creaturen aus unse-
ren Herzen schliessen / und dich jederzeit
darinnen wohnen lassen. In diese hei-
lige Wunde befehlen wir dir Leib und
Seel / unser Leben und Sterben / auch
alle arme Seelen im Fegfeuer / unsere
abgestorbene Brüder und Schweste-
ren / daß du sie wollest gnädiglich er-
lösen / mit einem Blutströpflein dieser
deiner Heil. Seiten erquicken / auch sie
zu dir in die ewige Freud und Glorj be-
ruffen / und allda durch ihre heilige Für-
bitt uns ein seliges Sterbstündlein ver-
leihen. O allerbetrübeste Mutter

M n 4

Ma

Maria / erlang uns diese Gnad / daß
 dein lieber Sohn Iesus in unserm Ab-
 scheid unsere arme Seelen auffnehme in
 die Wunde seiner allerheiligsten Sei-
 ten / Amen.

Neunte Verß.

Wer Iesum ehret immerfort,
 Und oft gedencet der sieben Wort,
 Des will Gott eben vfflegen:
 Allhie auf Er d mit seiner Gnad,
 Und dort im ewigen Leben.

Darnach werden gebettet drey Batten
 unser, zu Ehren der drey Stunden, welche
 Christus der Sohn Gottes am H. Creutz
 gehangen, und die letzte Todt-Angst aus-
 gestanden, mit folgenden drey Gebettlein:

1. Zum sterbenden Iesu.

S HERR IESU Christe / ich
 bitte dich von wegen deiner bit-
 teren Marter / und des grossen
 Schmerzen / welchen du gelitten hast
 am Stamm des Heil. Creuzes / am
 allermeisten aber in der Stund / da
 dein allerheiligste Seel von deinem
 Leib ist abgeschieden / daß du dich über
 mein

meine arme Seel wollest erbarmen/
wann sie von meinem Leib wird schei-
den/ Amen.

2. Zu der höchst-betrübten Mutter Maria
unter dem Creuz.

S Allerseligste Jungfrau und Got-
tes-gebährerin Maria/ich erin-
nere dich der traurigen Zeit/ als
du bey deinem allerliebsten Sohn gestan-
den/da er am H. Creuz für mich gestor-
ben. Durch diese deine hertzliche schmer-
zen: Durch den bittern Todt deines
Sohns / durch die seligmachende Wun-
den/und das kostbarliche Blut Jesu stehe
mir bey in meiner Sterbstund mit hei-
ner Mütterlichen Hülff. Erwerbe mir
daß meine arme Seel in die H. Wund
der Seiten Jesu auffgenommen wer-
de / Amen.

3. Zu den Heiligen, welche bey dem
Todt Christi gewesen.

S Eiliger Jünger Christi Joannes/
H. Joseph von Arimathia/ H.
Nicodeme/ H. Longine/ H. Ma-
ria Magdalena/ H. Maria Jacobi/ H.

Salome / H. Veronica / H. Joanna
 und andere liebe Heiligen / die ihr bey
 dem Todt meines gecreuzigten Heyl-
 lands gewesen / stehet mir bey in mei-
 nem Sterbstündlein / erlanget mir / daß
 meine hinscheidende Seel in die Gött-
 liche Seiten-Wund Jesu werde aufge-
 nommen / Amen.

Schluß- Gebettlein.

Die Seel Christi heilige mich /
 Der Leib Christi mach selig mich /
 Das Blut Christi träncke mich /
 Das Wasser der Seiten Christi wasche
 mich /
 Das Leyden Christi stärke mich /
 O gütiger Jesu erhöre mich /
 In deine Wunden verberge mich /
 Von dir laß nimmer scheiden mich /
 Vom bösen Feind beschütze mich /
 In meiner Todt-Stund beruffe mich /
 Und lasse zu dir kommen mich /
 Mit deinen Heiligen zu loben dich /
 Von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.
 Vater unser, ꝛ. Begrüßet seystu Maria.

Gebett für die abgestorbene Brüder
und Schwester dieser Versamm-
lung.

Pfalm. 129. De profundis.

Aus der Tieffe ruff ich HErr zu dir.
HErr erhöre meine Stimm.

Deine Ohren wollen Achtung haben
auf die Stimm meines Bettens.

Ach HErr wann du der Sünden ges-
dencken wirst : HErr wer wird bestehen
mögen.

Aber bey dir ist die Vergebung / und
umb deines Gesäzes willen verlaß ich
mich auff dich.

Mein Seel verläst sich auf sein Wort /
mein Seel hoffet in dem HErrn.

Von der Morgenwacht biß zu der
Nacht soll Israel in dem HErrn hoffen.

Dann bey dem Herrn ist Barmher-
zigkeit und überflüßige Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen
seinen Sünden.

V. Herr gib ihnen die ewige Ruhe.

R. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Ge.

S Herr/ein Verlehenher der versöhnlichen Gnad/und Liebhaber des Menschlichen Geschlechts/wir bitten deine Gütigkeit / daß du die Brüder und Schwester / Freund und Gutheräter unserer Versammlung/so aus dieser Welt verschieden / durch das Leiden und Sterben deines Sohns / durch die Fürbitt der seeligen allzeit Jungfrauen Maria und schmerzlichen Mutter samt allen Heiligen zu der Gemeinschaft der ewigen Seligkeit kommen laffest.

Gott ein Schöpffer und Erlöser aller Gläubigen / verlehe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden / auf daß sie die gnädige Nachlassung / welche sie allzeit gewünschet / durch gottselige Fürbitte erlangen. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des Heil. Geistes / Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

v. H. E.

v. Herr gib ihnen die ewige Ruh.
r. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
v. Von den Pforten der Höllen,
r. Errette O Herr ihre Seelen.
v. Und aller abgestorbenen Christ: gläubigen
Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit
Gottes im Frieden. r. Amen.

Hernach folgen die fünff übrige Versß von obange-
zogenem Gesang: O Herzenleyd.

5. Wann dann am End, michs Gwissen brent
Vor Vielheit meiner Sünden:

O Jesu eyl, zu meinem Heyl,
Mit Reu thu mich anzünden.

Ach gib o Gott durch deinen Todt
Ein wahre Reu von Herzen,
Und rechte Busß mit Schmerzen.

6. Wann ich verdirb, und ewig stirb,
Was hilfft dir Herr dein Sterben?
Daß du dein Blut, gabst höchstes Gut
Mich ewig zu erwerben.

Drum wann der Todt, mich bringt in Noth,
Sey Jesu mir zu handen,
Rett mich aus Feindes Banden.

7. Wann Kräfte und Sinn, seyn werden hin,
Mein Seel allein muß streiten,
O Herr dein Will, sey dann mein Ziel,
In allen meinem Leyden.

Mein Herz in mir, ruffe zu dir,
Dir lebe ich, O Jesu!
Dir sterbe ich, O Jesu!

8. O wahre Freund, im letzten Streit,
Dich Jesu herzlich nennen.
Und wann da bricht Herz und Gesicht,
Mit Zuversicht bekennen.
Sib Jesu Gnad daß in der That
Mein Herz und Mund dich nenne,
Und glaubig dich bekenne.
9. Wend dich zu mir, und mich zu dir,
Jesu an meinem Ende,
Laß mein und dein, nur ein Herz seyn,
Daß mich nichts von dir wende.
Behüt mein Seel vor Gefahr der Höll:
Nimm auf in deine Hände
Mein Geist aus dem Elende.

S. 2. Wie man sich in der Kranckheit zum Christlichen Todt schicken soll.

Szwar der Mensch allezeit muß sorgen für ein seliges End, so soll er sich doch dasselbige fürnehmlich lassen anlegen seyn zur Zeit der Kranckheit, wann diese etwas gefährlich scheint, oder gefährlich ausschlagen könnte: Soll derowegen der Krancke sich 1. völlig in den Willen Gottes resigniren, und die Kranckheit von der Hand Gottes, als ein Prob der Gedult, oder einer Straff seiner Sünden annehmen. 2. Gebührende und zulässige Mittel geist- und leiblich

liche anwenden, die vorige Gesundheit wieder zu erhalten. 3. Einen frommen und besändigen Priester erbitten lassen, daß er in wählender Kranckheit und Todts-Gefahr ihm beystehe. 4. Demselben eine vollkommene und reuherzige Beicht thun. 5. Nach dessen Rath die H. Communion, und das Sacrament der letzten Oelung empfangen. Hiemit aber nicht warten, bis der Verstand hin, und die Augen zerborsten. Es ist dieses Sacrament von Christo eingesetzt, damit die Seel hiedurch wieder die Seelen-Feind und den Todt-Kampff gestärket werde; Der Leib aber, wanns zur Seelen-Heyl nützlich und dienlich seyn wird, die vorige Gesundheit wieder erlange. Ist darun eine irrige und böse Meynung, man werde nach Empfangung dieses Sacraments nothwendig sterben. 6. Muß der Krancke beyzeiten sein Testament machen, und was er nach seinem Todt will geschehen haben, anordnen. 7. Die Bezahlung der Schulden nicht auf die Erben schieben, sondern, wanns möglich, alles vorm Todt richtig machen, und das ungerechte Gut, nach Rath des Beichtvatters wiederum erstatten. 8. Soll er seinen Feinden von Herzen verzeihen, gleich wie er alsdann Vergebung seiner Sünden von Gott verlanget, auch den Seinigen befehlen, sich nicht zu rächen.

Und

Und wann bekannte Feindschafft wäre, öffentlich bey den Anwesenden verzeyhen, auch von denen Verzeyhung begehren, so er beleidiget oder betrübet hat. 9. Allmosen geben, das allgemeine Gebett von der Cammel, der unschuldigen Kinder in den Schulen, und der armen Leut begehren lassen. 10. Soll der Krancke die Seinige zusammen ruffen, und einem jeden, nach seiner Erforderung, eine heylsame Lehr geben: Zum Haß der Sünden und Lieb der Tugend, zum Frieden und Einigkeit, zur Andacht und Gottesfurcht, auch zum Gebett für seiner Seel nach dem Todt kräftiglich annehmen. 11. Soll im Krancken Zimmer Wehrtseker, und eine geweyhete Kerze seyn, auch am Fuß des Betts ein Crucifix-Bild stehen, damit selbiges der Krancke füglich anschauen, zum öfftern in die Hand nehmen, und seine Andachten dargegen üben möge.

S. 3. Etliche Ding / wofür sich der Krancke hüten muß.

Stillich soll sich der Krancke für alle Ungedult hüten: Es muß doch gelitten seyn. In grossen Schmerzen abzuweilen ach und weh seuffzen, oder sonst klagen, ist keine Ungedult. 2. Zürnen, murren, klagen über die Hausgenossen, Aufwartung
Spe

Speiß und Bettung stehet einem Krancken gar übel an. 3. Alle kleinmüthige Gedancken und überflüßige Sorgen, wie es mit den Seiligen nach dem Todt werd abgehen, müssen gänzlich verworffen werden. 4. Gar keine Ansprach verursachte Kleinmüthigkeit, viel zu oft und häufige, macht Verdruß. 5. Bey dem Krancken-Bett sollen keine übel Nachredung, neue Zeitungen und Märlein geduldet werden: Was gehet einem Krancken an, was in Teutschland oder Franckreich geschicht, welcher in die Ewigkeit reysset. 6. Der Krancke soll sich für Entblössung der Brust, Armen und Füßen, für unmaßige Erkühlung, starcken und geschwinden Trunct, durchgehende und schnauffende Winde, gähren Zorn und Eyfer fleißig hüten. 7. Den Leib-Ärzten zwar gehorsamen, aber wegen Gefahr des Todts nicht gar trauen, weilien sie oft die Warheit hierinn verbergen, und viel öffter die Gefahr nicht wissen können.

S. 4. Kurze und andächtige
Seuffzer bey Tag und Nacht, zu gewisser Zeit von den Krancken zu sprechen, oder zu gedencken.

Wan der Krancke vom Schlaf oder Schlummer erwacht, kan er seuffzen:

Dir wache ich / o Iesu; Dir lebe ich
o Iesu.

Ob

Des

Des Morgens nach gesprochenem kleinem
Morgen-Gebett fol. 11. oder nach erweckter
Reu und Reud: Dich liebt o Gott, 2c.

Alles was ich heut werde leyden / will
ich gern und gedultig leyden umb der
Lieb meines gecreuzigten IESu / und in
Vereinigung seiner Schmerzen / Bes
driefflichkeiten und Todtängsten: Da
mit ich für meine Sünd genug thue / die
vorige Gesundheit wieder erhalte / oder
durch ein seelicaes End die ewige Freud er
lanae. O IESu gib Stärck und Gnad.

Wan er sich mit dem Wehwasser
besprengt.

Das Blut und Wasser so auß der
Seiten IESu geflossen / reinige mich von
allen Sünden.

Wan das Zeichen zum Englischen Gruß
gegeben wird, das gewöhnliche Gebett:

Oder:

Zum ersten Zeichen: Ich liebe euch /
O IESu und Maria / und will euch
mehr und mehr lieben. Zum 2. Ich lie
be euch / O IESu und Maria / und will
euch zu Lieb alles thun und leyden. Zum
3. Ich liebe euch / O IESu und Maria
hoff

hoffe durch euren Beystand seelig zu sterben. Amen.

Wan die Stund-Uhr schlägt.

Dich liebt O Gott / mein ganzes Herz/rc. oder: O Gott/gib mir Gnad gedültig zu leyden / und seelig zu sterben durch Christum IESum/ Amen.

Wan das Zeichen zur Erhöhung der H. Hostia in der Mess gegeben wird.

Die Seel Christi heilige mich/rc. fol. 379. oder: O Gott dich liebe ich/rc. fol. 378. oder: O IESu/ du liebster meiner Seelen im Heil. Sacrament des Altars zugegen / stärke mich mit deiner Gnad/ und bleib bey mir in Ewigkeit.

Wans die Kräfte leyden, kan unter wählender Mess der Rosenkrantz, oder Mess- Gebetter, oder andere Gebetter gesprochen werden.

Wan der Krancke das Crucifix anschauet.

O gecreuzigter IESu / durch dein bitter Leyden und Sterben stärke mich in meinem Leyden und Sterben.

Wan er das Crucifix in die Händ nimbt.

In den Armen meines Heylands will ich leben und sterben. Do 2 Wan

Wan er die 5. Wunden küffet.

O gecreuzigter IESU / durch die
Wunden deiner Fuß stärke mich: durch
die Wunden deiner Hand beschütze
mich: In die Wund deiner Seiten ver-
berge mich.

In Anfechtung zur Sünd.

O gütiger IESU erhöre mich / in dei-
ne Wunden verberge mich / von dir laß
nimmer scheiden mich.

In Anfechtung wider den Glauben.

Ich glaube alles / O Gott / was die
Catholische Kirch zu glauben vorstellt
weiln du / die ewige und unfehlbare
Wahrheit / es offenbaret hast. O HERR
vermehrere meinen Glauben.

In Anfechtung wider die Hoffnung.

Meine ganze Hoffnung setze ich
auffs Kreuz / auffs Blut / und in dein
Todt meines Heylands IESU.

In Bedencken der begangnen Sünden.

Dir allein / o Gott hab ich gesünd-
get: Diß reuet mich von Herzen / wo-
durch ich deine höchste Gütigkeit erzürnet; al-

erbarne dich meiner nach deiner grossen
Barmherzigkeit.

In Forcht zu sterben.

Ich will gern sterben / weil ich bin im
wahren seligmachenden Glauben; ich
will vertraulich sterben / weil ich nach
gethaner Beicht verhoffe in der Gnad
Gottes zu seyn; ich will frölich sterben/
weil ich werd eingehen in die Freud mei-
nes HErrn.

In heimlicher Nachstellung des bösen
Feinds.

Siehe da das Creutz des HErrn:
Fliehet ihr höllischen Geister.

In Traurigkeit wegen Verlierung der zeit-
lichen Dingen und des Lebens.

Der HErr hats geben / der HErr
hats genommen; der Nahm des HErr-
ren sey gebenedeyet.

Im Anfang des Fiebers.

Alle folgende Kält / Schütterung/
Hiz / Durst / Hauptwehe und Schmer-
zen will ich gern und gedultig leyden
umb der Lieb meines gecreuzigten IEs-
su / ꝛ. Wie zuvor im Morgen-Seuffter.

In grossen Schmerzen.

Hat doch mein IESUS für mich ein
mehreres gelitten; O IESU ich wil nicht
seyn ohne Schmerz und Wund / weil
ich dich in höchster Schmerz und Pein
am Creuz sterben sehe.

In Kält oder Hitz des Fiebers.

O GOTT / hie brem / hie schneide / da
mit du in Ewigkeit verschonest.

In hefftigen Durst.

Dohnmächtiger Jesu / durch deinen
schmerzlichen Durst am Creuz / stärcke
mich in meinem Durst / den ich dir zu
Lieb gern leyde.

Unterm Schwitzen.

O beängstigter IESU / alle meine
Schweiß-Tropffen / vereiniget mit dein
nem blütigen Schweiß / will ich um dein
ner Liebe willen vergiessen.

In Beängstigung des Herzens.

O IESU / ein GOTT meines Her
zens / durch deine bittere Todt-Anast
stärcke mich in dieser Angst / die ich dir
allein zu Lieb will leyden.

In langwieriger Kranckheit.

Wie es dem HErrn gefallen / also ist es geschehen. O mein IESu / kans nicht anders seyn / so geschehe dein Will / wie im Himmel / also auch in mir auf Erden.

In Verdriesslichkeit, Widerwillen und anderen Leyden.

Alles zu Lieb meines gecreuzigten IESu. O IESu vermehre die Kreuzer / aber vermehre zugleich die Gedult.

Am Abend oder zur Nacht, wie fol. 42.

Zum wenigsten soll der Krancke vollkommene Reu und Leyd erwecken. Dich liebt O Gott, 2c. Oder: Die Seel Christi 2c. sprechen, und schließlich seuffzen: In den Armen meines gecreuzigten IESu will ich leben und sterben, Amen.

Anmerckung.

Diese, folgende, und andere Gebetter und Seuffzer soll der Krancke mit gewendtem Aug oder Gemüth zum Crucifix-Bild sprechen, oder seuffzen; doch alles mit Bescheidenheit, und nicht zu lang nach einander getrieben: Es wäre dann die Hoffnung des Lebens verlohren, weiln alsdann die letzte Kräfte des Leibs und der Seelen zusammen zu zwingen, um desto besser sich durch die allererfrigste Tugend-Übungen zum seligen Tod zu schicken.